

Anfang Mai beginnen Warnstreiks

Gerd Koch auf der Delegiertenversammlung der IG Metall mit großer Mehrheit wieder zum Ersten Bevollmächtigten gewählt

Neckar-Odenwald-Kreis.

Über 75 Delegierte und Gäste hatten sich zur konstituierenden Versammlung der IG Metall Tauberbischofsheim im Untergeschoss der Tauberhalle in Werbach eingefunden. Auf der Tagesordnung stand neben zahlreichen Wahlen vorab der Geschäftsbericht der Geschäftsstelle. Die Entwicklung der letzten der Jahre 2012 bis 2015 im Main-Tauber- und Neckar-Odenwald-Kreis wurde vom Ersten Bevollmächtigten Gerd Koch dargestellt, angefangen von den Mitgliederzahlen.

Betrug die Mitgliederzahl im Verwaltungsbereich der IG Metall Tauberbischofsheim im Jahr 2012 noch 6870, so ist sie bis zum Jahr 2015 auf insgesamt 7557 angestiegen. Laut Koch sind das etwa ein Drittel der Beschäftigten in den Bereichen Metall, Elektro, Holz, Kunststoff und Handwerk. „Das zeigt auch, dass wir noch Luft nach oben haben, was unsere Mitgliederzahl angeht“, so Koch weiter.

Ein wichtiges Betätigungsfeld sind dabei Auszubildende und junge Arbeitnehmer. „Hier müssen wir auf Grund der Altersstruktur unbedingt nachfassen“, mahnte der Erste Bevollmächtigte. In diesem Zusammenhang bedankte sich Koch bei den Gewerkschaftssekretären Harald Gans und Türker Baloglu, die vor Ort eine hervorragende Arbeit leisten. In insgesamt 386 Rechtsfällen erstritt die IG Metall Tauberbischofsheim im Zeitraum 2012 bis 2015 für seine Mitglieder rund eine Million Euro. Den größten Teil machten dabei 305 Fälle in Arbeitsrechtsangelegenheiten aus, wie beispielsweise Kündigungen oder Zahlungsansprüche.

Die Ortskasse weist nach einem Anstieg in den Jahren 2013 und 2014 einen leichten Rückgang auf. Koch begründete dies mit gestiegenen Ausgaben und einem geringeren Gewinn beim Anlagevermögen. „Wir leben im Moment von der Substanz“, sagte er, gab sich aber für das laufende Jahr zuversichtlicher.

Auch erinnerte Koch an die Höhepunkte der letzten Jahre, wie beispielsweise den beeindruckenden Auftritt des Porsche-Betriebsratsvorsitzenden Uwe Hück im Jahr 2012 in Tauberbischofsheim oder die Beschäftigtenbefragung Anfang 2013, die Übernahme der Firma Braun in Walldürn von Procter & Gamble im Februar 2014 und nicht zuletzt die große Kundgebung in Buchen im letzten Jahr. „Wir waren in den vergangenen vier Jahren tarifpolitisch ganz stark unterwegs und haben durchaus ganz passable Ergebnisse erstritten“, resümierte Koch am Ende seines Berichts.

„Du hast deine Arbeit gut gemacht und ich hoffe, dass du wieder gewählt wirst“, lautete die einzige Wortmeldung aus dem Publikum. Das Wahlergebnis unterstrich diese Meinung. Koch wurde im Anschluss mit 84,2 Prozent der Stimmen wieder zum Ersten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Tauberbischofsheim gewählt. „Für die 84 Prozent an alle meinen herzlichen Dank. Die 16 Prozent will ich in den nächsten vier Jahren mit meiner Arbeit auch noch überzeugen“, freute sich Koch über die Wiederwahl.

Während die Wahlkommission die Ergebnisse weiterer Wahlgänge auszählte, warf Gerd Koch einen Blick auf die anstehenden Tarifrunden. So fordert die IG Metall für die Holz- und Kunststoff verarbeitende Industrie höhere Ausbildungsvergütungen, verbesserte Entgelte, die Errichtung eines Demografiefonds und Regelungen zur Altersteilzeit. Für den Metall- und Elektrobereich wurde noch einmal die Forderung nach fünf Prozent mehr Lohn begründet und der Zeitplan für die Tarifrunde vorgestellt. So wird es am 14. April zu einer zweiten Verhandlungsrunde in Karlsruhe kommen, Anfang Mai sind Warnstreikwellen und voraussichtlich am 10. Mai eine große Kundgebung in Assamstadt geplant. „Hier wollen wir ähnlich machtvoll wie in Buchen auftreten“, so Kochs Ansage.

Auch Josef Bechtel von der Bezirksverwaltung der IG Metall unterstrich noch einmal die Forderung der Metaller nach fünf Prozent mehr Lohn. „Es wird eine schwierige Tarifrunde. Scheinbar glauben die Arbeitgeber, dass sie mit einer Billignummer durchkommen. Da liegen sie falsch“, gab sich Bechtel kämpferisch. Ein harter Kampf steht auch der Belegschaft der Firma Eirich in Hardheim bevor. Hier berichtete der Betriebsratsvorsitzende Markus Weniger vom Stand der Dinge. So plant die Firma ein Drittel der Personalkosten über Personalabbau einzusparen.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

Erster Bevollmächtigter: Gerd Koch (84,2 Prozent). Zweiter Bevollmächtigter: Rainer Seifert (94,8 Prozent). Als zweiter und ehrenamtlich tätiger Bevollmächtigter wurde Rainer Seifert mit 94,8 Prozent ebenfalls im Amt bestätigt.

Als Beisitzer zum Ortsvorstand wurden gewählt: Gerd Ballweg (Fa. P&G Braun, Walldürn, 89,8 Prozent), Klaus Burkhardt (Fa. Reum, Hardheim, 86,4), Klaus Ditter (Fa. Weinig, Tauberbischofsheim, 84,7), Sylke Fischer (Fa. Alfi, Wertheim, 81,3), Lothar Harlacher (Fa. Getrag, Rosenberg, 89,8), Peter Kirchgessner (Fa. Scheuermann & Heilig, Hainstadt, 83), Conny Miltenberger (Fa. Rauch, Freudenberg, 88,1), Bruno Müller (Fa. Hilite, Seckach, 86,4) und Hermann Zäuner (Fa. Ruppel, Lauda, 91,5).

Gewählt wurden ebenfalls die Delegierten und ihr Ersatz zur Bezirksdelegiertenkonferenz: Gerd Koch, Conny Miltenberger (Fa. Rauch), Bruno Müller (Fa. Hilite), Rainer Seifert (Fa. Bartec). - Ersatz: Klaus Burkhardt (Fa. Reum), Sylke Fischer (Fa. Alfi), Harald Gans (IG Metall).

Als Delegierte an den jeweiligen Tarifkommissionen nehmen teil:

Für die Elektro- und Metallindustrie: Gerd Koch, Bruno Müller (Fa. Hilite), Rita Müller (Fa. P&G), Erich Wüst (Fa. LAUDA).

Für die Feinwerktechnik Türker Baloglu (Gewerkschaftssekretär) und Markus May (Fa. W. König).

Für die Holz- und Kunststoffindustrie Harald Gans (Gewerkschaftssekretär), Conny Miltenberger, Peter Müller, Heiko Schmied, Elena Weber (alle Fa. Rauch), Hubert Tschall, Hermann Zäuner (beide Fa. Ruppel).

Nordbadische Nachrichten vom Donnerstag, 31. März 2016